

## Christophine besprüht die Tierauffangstation

Die leblosen, grauen Container des Meininger Tierschutzvereins sollen bunt werden! Das war die Devise. Prompt stellte die Christophine Kunstschule eine Gruppe an jungen Interessierten zusammen. Gemeinsam mit Graffitikünstler Emanuel Klee und Künstler Stefan Groß, sollte der graue Dorn im Auge farbig, mit Graffiti, besprüht werden.

Beim ersten Treffen der Gruppe ging es in die Ideensammlung. Die Zeit ging schnell herum und am Ende des Tages hatten selbst die Teilnehmer\*innen, die vorerst an ihren eigenen künstlerischen Fähigkeiten zweifelten, beachtliche Ergebnisse vorzuweisen. Die resultierende Idee bestand darin, dass sich der geriffelte Untergrund der Container zunutze gemacht werden sollte. Die Container, passend zu den restlichen Gebäuden der Tierauffangstation, bekamen einen Holz-look verpasst. Auf diesen Holzuntergrund sprühten wir dann „Polaroid Bilder“. Jeder dieser Fotorahmen wurde mit den ganz eigenen Designs und Vorstellungen der Jugendlichen gefüllt. Passend zu einem Tierschutzverein, haben sich alle Teilnehmer\*innen für ein naturnahes Motiv entschieden.

Als es beim nächsten Treffen dann endlich vor Ort ans Sprühen ging, war die Gruppe gespannt. Die wenigsten hatten vorher bereits mit Graffiti gearbeitet!

Nach einer kurzen Einweisung ging es dann endlich los. Eine konzentrierte Stille legte sich über unsere Gruppe, die nur zeitweilig durch das erregte Gebell eines Hundes unterbrochen wurde. Worauf wir jedoch nicht vorbereitet waren, war der Aufwand und der Anspruch den das akkurate Besprühen der Wände erforderte, die Hitze, sowie die Schmerzen in unserer dominanten Hand, hervorgerufen durch das ständige Betätigen der Sprühdose.

Es legten alle mit Hand an, die Teilnehmer\*innen, die zwei Künstler, Bianca Menger, Mitarbeiterin der Kunstschule, ich, Lia Buschmann, FSJlerin der Kunstschule und selbst Doloris Hartmann, Leiterin der Kunstschule, höchstpersönlich.

Und doch fehlten am Ende des Projektes noch kleine Details. Dies war aber nicht weiter schlimm, Emanuel Klee, Stefan Groß und ich vervollständigten diese kurze Zeit später noch.

Und siehe da! Trotz einiger Hürden, die souverän gemeistert wurden, zieren jetzt zwei wunderschöne, farbenfrohe Bauten das Gelände der Tierauffangstation. Nun haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch einen weiteren Grund die Station zu besuchen!

Lia Buschmann